

Mit einem Blick von oben

Naturfotograf Manfred Delpho setzt für seine Bilder auch eine Foto-Drohne ein

VON HERMANN SONDERHÜSKEN

EDERTAL. Der vielfach ausgezeichnete Naturfotograf Manfred Delpho beschäftigt sich auf der Suche nach immer neuen fotografischen Möglichkeiten schon seit 2013 mit dem Einsatz einer Foto/Film-Drohne. Er hat sich selbst ein solches Fluggerät zugelegt – und damit ungewöhnliche Möglichkeiten erschlossen, Motive auf dem Boden aus einer Höhe von bis zu hundert Metern aus der Vogelperspektive abzulichten.

Gesteuert wird eine Foto-Drohne per Joystick. Dabei sieht der Fotograf auf dem Bildschirm seines handlichen Steuergerätes genau das, was von der vielfach steuerbaren Kamera aufgenommen werden kann. Er kann Einzelbilder und Filmsequenzen aufnehmen. Dazu hat der engagierte Fotograf außerordentlich viele Aufnahme-Möglichkeiten.

Die Drohne kann in einer Position fixiert oder mit variablen Geschwindigkeiten in unterschiedlichen Höhen bewegt werden. Fotodrohnen können Höhen von etwa 100 Metern erreichen.

Kosten: 2500 Euro

Die von Manfred Delpho eingesetzte Drohne kostet mit dem umfassenden, aber erforderlichen, Zubehör rund 2500 Euro. Die Akkus erlauben eine Flugzeit von etwa 20 Minuten.

Aktuell hat Delpho die hochinteressante Renaturierung der Eder im Bereich zwischen Bergheim und Fritzlär auf einzigartige Art in wunderschönen Bildern dokumentiert. Dies mit seiner neuen Drohne des Typs DJI-Phantom-3. Sein erstes Gerät hat er bei



Da hebt sie ab: Manfred Delpho bei der Steuerung seiner Fotodrohne an der Eder (kleines Bild). Mit Hilfe dieses Fluggerätes gelang ihm bereits eine Reihe fantastischer Aufnahmen – so zum Beispiel der Blick aufs Halloh bei Albertshausen.

Fotos: Delpho/Sonderhüsken



einem Einsatz „gehimmelt“, wie der immer positive Delpho den Verlust von etwa 2000 Euro beschreibt.

Delpho weiß, dass man mit Drohnen gewissenhaft umgehen muß. So ist beispielsweise der Einsatz immer dort absolut tabu, wo Vögel und Vierbeiner gestört werden könnten. Und auch die menschliche Privatsphäre darf natürlich nicht berührt werden.

Zur Person

MANFRED DELPHO (67) aus Gudensberg-Obervorschütz (Schwalm-Eder-Kreis) ist mit seinen exzellenten Bildern vielfach ausgezeichnet worden, national und auch international. So hat ihm das Bild eines fliegenden Basstölpels den Titel „Naturfotograf des Jahres“ eingebracht. Der engagierte „Hobby“-Biologe und frühere Berufssoldat ist Mitglied in der GDT - der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen -, in die nur die besten Naturfotografen aufgenommen werden. In deren Leistungsliste hält Delpho seit Jahren einen Spitzenposition. Delpho ist zudem auch Mitglied im NABU. (sdh)

Die von Delpho eingesetzte Drohne kann der Naturfotograf so in einen speziell dafür gebauten Rucksack packen, daß es damit auch im unwegsamen Gelände aktiv sein kann. So beispielsweise über Wasserfällen und Geysiren in Island. Aber auch im Kellerwald, am Edersee und im Reinhardswald – um mal drei der bevorzugte Fotogebiete von Delpho zu nennen.

Dort sucht der geduldige Perfektionist seine Motive, teilweise bis in Nächte hinein, Nächte hindurch oder sehr früh morgens. Das natürlich meist ohne den Einsatz seiner Drohne und immer mal wieder mit begeisterten Naturfotografen, die unter anderem an seinen beliebten Fotokursen teilnehmen.

Seit 2014 veranstaltet Delpho – in Partnerschaft mit seiner Frau Gisela und der Stadt Gudensberg – die Nordhessischen Naturfototage. Sie werden in diesem Jahr am 21. Mai angeboten. Zusammen mit seiner Frau erstellt der aktive 67-jährige auch wunderschöne Bildbände und Kalender. Seine immer wieder zu sehenden Multimediaschauen sind berühmt und seine diversen Workshops sehr beliebt.

www.delpho.de